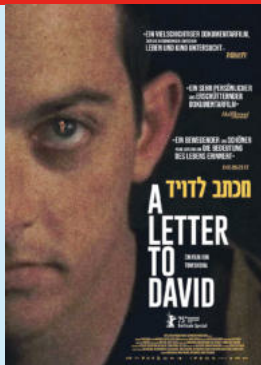


Montag | 23. März | 19.00h



A LETTER TO DAVID

Ein Dokumentarfilm des Filmemachers Tom Shoval

Am 7. Oktober 2023 wird der Schauspieler David Cunio gemeinsam mit seiner Familie aus dem Kibbutz Nir Oz verschleppt. Seine Frau und die kleinen Töchter kommen nach 52 Tagen frei, David hingegen erst im Oktober 2025. Shoval, langjähriger

Weggefährte der Brüder Cunio antwortet auf diese Geiselnahme mit einem filmischen Essay. Dabei verwebt er Archivaufnahmen, Material aus dem Film „Youth“, Homevideos, Erinnerungen der Familie Cunio und Interviews mit Davids Zwillingsbruder Eitan, der in Israel auf seine Rückkehr wartet. So entsteht ein multiperspektivisches Erinnerungsbild – eine eindringliche Reflexion über das fragile Zusammenspiel von Realität und Fiktion, über Krieg, Trauma und die unaufhörliche Sehnsucht nach Normalität.



Regie: Tom Shoval | Darsteller: David Cunio, Eitan Cunio | Israel/USA 2025 | 74 Minuten | FSK 12

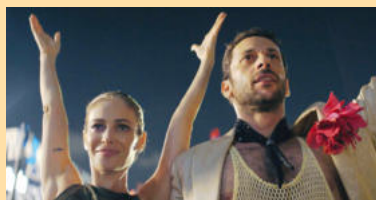
Mittwoch | 25. März | 19.00h



YES Von Nadav Lapid

Tel Aviv nach dem Massaker des 7. Oktobers: Der Musiker Y. und seine Partnerin, die Tänzerin Yasmine, unterhalten als sexy Partyclowns mit grellen Performances eine dekadente israelische Oberschicht. Als Y. von einem russischen Oligarchen den Auftrag erhält, eine blutige Hymne auf den Krieg Israels gegen die Palästinenser*innen zu

schreiben, verändert sich das Leben des Paares radikal: Während über die Bildschirme Nachrichten vom Grauen in Gaza flimmern und sich die Straßen Tel Avivs mit nationalistischer Propaganda füllen, werden Y. und Yasmine mit den Grundlagen ihres moralischen Koordinatensystems konfrontiert. Diese mit Brutalität und



Zärtlichkeit erzählte Satire auf eine von Krieg und Terror zerrissene Gesellschaft gilt als Israels umstrittenster Film des Jahres.

Regie: Nadav Lapid | Darsteller: Ariel Bronz, Efrat Dor, Naama Preis, Alexey Serebryakov | D, F, Israel, Zypern 2025 | 150 Minuten | FSK 16

Bielefelder Nahost-Initiative

Die Bielefelder Nahost-Initiative e.V. wurde als gemeinnütziger Verein von Bielefelder Bürgern 2009 gegründet. Sie setzt sich ein für Begegnungen zwischen Menschen aus Israel, Palästina und Bielefeld. Sie möchte mithelfen, die Sprachlosigkeit zwischen Israelis und Palästinensern zu überwinden und unterstützenswerte Friedensbemühungen aufzuzeigen.

Kontakt BNI:

Prof. Dr. Dieter Becker (Vorsitzender)
Bethelweg 21a | 33617 Bielefeld
info@bielefelder-nahost-initiative.de
<https://bielefelder-nahost-initiative.de/>



Online-Tickets und Infos
www.arthousekinos-bielefeld.de



Nach den Filmen besteht die Möglichkeit zum Austausch im Foyer des Lichtwerk-Kinos.



12. Bielefelder Nahost Filmtage

März 2026

Montag | 16. März | 19.00h



IM SCHATTEN DES ORANGENBAUMS

Von Cherien Dabis

Inspiziert von der Geschichte ihrer eigenen Familie erzählt Regisseurin und Autorin Cherien Dabis ein berührendes Porträt dreier Generationen im Westjordanland, in dem persönliche Schicksale und das Schicksal eines Volkes untrennbar miteinander verbunden sind. Die Erzählung führt zurück ins Jahr 1948, als Noors Großvater Sharif sich weigert, Jaffa zu verlassen, um sein Haus und den Orangenhain zu schützen. Doch Krieg, Vertreibung und Gefangenschaft reißen die Familie auseinander. Sharifs Sohn Salim wächst im Schatten seines Heimatlandes auf, das er nie wirklich kennengelernt hat. Als Noor Jahrzehnte später gegen israelische Soldaten protestiert, scheint sich diese Geschichte zu wiederholen. Doch im Moment ihres größten Schmerzes treffen Hanan und Salim eine Entscheidung für die Menschlichkeit und geben damit Hoffnung auf Versöhnung.



Regie: Cherien Dabis | **Darsteller:** Saleh Bakri, Cherien Dabis, Adam Bakri, Maria Zreik, Mohammad Bakri, Muhammad Abed Elrahman | **Zypern u.a. 2023** | 145 Minuten | FSK 6

Mittwoch | 18. März | 19.00h



ONCE UPON A TIME IN GAZA

Von Tarzan und Arab Nasser

Yahya, ein junger Student in Gaza des Jahres 2007, freundet sich mit dem charismatischen Restaurantbesitzer Osama an. Yahya schließt Freundschaft mit Osama, einem charmanten Dealer mit weichem Kern. Gemeinsam steigen sie in einem Falafel-Restaurant ins Drogengeschäft ein. Sie geraten bald ins Visier eines korrupten Polizisten, es kommt zur Tragödie. Jahre später wird Yahya als Hauptdarsteller eines Actionfilms ausgewählt, der mit echten Waffen und praktisch ohne Budget gedreht wird. Ein Projekt, das die brüchige Grenze zwischen Fiktion und realer Gewalt auf beunruhigende Weise verwischt. Mit schwarzem Humor, satirischen Spitzen und Anleihen bei klassischen Genrefilmen zeichnen Tarzan und Arab Nasser ein Porträt von Freundschaft, Überlebenswillen und der politischen Enge, die jede Entscheidung prägt. Ihr Film ist zugleich Märchen, Western und düsterer Kommentar über eine Region, in der selbst das Kino zur Überlebensfrage wird.



Regie: Tarzan Nasser, Arab Nasser | **Darsteller:** Nader Abd Alhay, Majd Eid, Ramzi Maqdisi | **Palästina u.a. 2025** | 90 Minuten | FSK 16

Sonntag | 22. März | 12.30h



THE VOICE OF HIND RAJAB

Ein Hybridfilm von Kaouther Ben Hania

Am 29. Januar 2024 erreicht die Mitarbeitenden des Palästinensischen Roten Halbmonds ein Notruf aus Gaza: Ein Auto steht unter Beschuss, in dem die sechsjährige Hind Rajab eingeschlossen ist und um Hilfe

fleht. Während die Mitarbeitenden versuchen, das Mädchen in der Leitung zu halten, unternehmen sie alles, um sie zu retten. Mit einer Kombination aus gespielten Szenen und den originalen Tonaufnahmen des Notrufs rekonstruiert Regisseurin Kaouther Ben Hania den verzweifelten Rettungsversuch. Ein Film, der nicht nur dokumentiert, sondern einen mit seinem schonungslosen Blick nicht mehr loslässt.



Regie: Kaouther Ben Hania | **Darsteller:** Saja Kitani, Motaz Malhees, Clara Khoury, Amer Hlehel | **Tunesien, Frankreich 2025** | 89 Minuten | FSK 12